

# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger\*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

### Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Journalistik und Kommunikationswissenschaft
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Dänemark
(Partner)Hochschule/Institution*:	Danmarks Medie- og Journalisthøjskole (DMJX)
Aufenthaltszeitraum*:	August bis Dezember 2023

\* = Pflichtfeld

## **1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:**

Ich habe mich sehr spontan dazu entschieden, für ein Semester ins Ausland zu gehen, weshalb der Bewerbungsprozess dadurch bedingt, etwas stressig bei mir war. Die Mitarbeitenden des International Office an der Uni Hamburg waren allerdings sehr freundlich und haben mir dabei geholfen, auch meine kurzfristige Bewerbung noch zu ermöglichen. Nachdem ich die Zusage für meinen Erasmus-Platz an der DMJX in Aarhus erhalten hatte, ging es unter anderem darum, das „Learning Agreement“ zu erstellen – ein Prozess, der sich leider etwas schwerfällig gestaltete. Ich hatte viele Fragezeichen bezüglich der Anrechnung und es hat auch etwas gedauert, bis alle Fragen geklärt waren. Als das LA aber endlich bewilligt war, war ich heilfroh, denn dieser etwas mühselige Prozess hat sich in Hinblick auf die schöne Zeit, die ich in Aarhus hatte, definitiv gelohnt.

## **2. Vorbereitung und Anreise:**

Ich muss ehrlich sagen, dass ich mich nur wenig auf mein Auslandsemester in Aarhus vorbereitet habe. Abgesehen von einem Städtetrip nach Kopenhagen vor mehreren Jahren war ich noch nie zuvor in Dänemark gewesen und wollte diese aufregende Erfahrung einfach auf mich zukommen lassen. Lange Zeit habe ich nicht so wirklich realisiert, dass ich wirklich abreisen werde – bis ich dann endlich voller Aufregung im Zug saß. Da Aarhus nur knappe fünf Stunden mit dem Zug von Hamburg entfernt liegt, war die Anreise einfach, günstig und unkompliziert. Ich weiß noch, dass ich ursprünglich gedacht hatte, dass ich so auch während meines Auslandsemesters gut hin und wieder nach Hamburg fahren könnte. Dann hat es mir aber so gut in Dänemark gefallen, dass ich bis zu meiner Rückreise nach Semesterende dortgeblieben bin.

## **3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:**

Die Lebenshaltungskosten in Dänemark sind zweifelsohne hoch und damit auch etwas höher als in Hamburg. Ich habe aufgrund des starken sozialen Faktors, den ein Erasmus-Semester mit sich zieht, in Aarhus auch besonders viel Zeit in Cafés und Bars verbracht und dadurch ohnehin mehr Geld ausgegeben, als ich es in meinem Alltag zu Hause tun würde. Aarhus hat aber auch viele günstigere Angebote für Studierende zu bieten, um sich trotz der höheren Kosten eine schöne Zeit zu machen. In meinem Fall hat die Erasmusförderung den Preis meiner Miete gedeckt, was eine große Erleichterung war.

## **4. Unterbringung/Wohnungssuche:**

Ich habe während der vier Monate, die ich in Aarhus verbracht habe, in einem WG-Zimmer gewohnt, das ich über die Facebook-Gruppe „Housing in Aarhus“ gefunden habe. Ich habe dort mit drei anderen internationalen Mitbewohner:innen zusammengewohnt, die allerdings fest in Aarhus wohnen und auch schon voll berufstätig sind. Die Lage mitten im Zentrum war unschlagbar und auch der Preis im Vergleich zu anderen Angeboten in Ordnung. Es hat definitiv etwas Ausdauer erfordert, ein Zimmer auf diesen Weg zu finden, aber es ist auf jeden Fall möglich. Zuerst wollte ich in eines der von der Gastuniversität empfohlenen Studierendenheime ziehen, doch dann wurde uns gesagt, dass die Zimmer größtenteils unmöbliert wären, weshalb ich auf anderen Wegen weitergesucht habe und so fündig geworden bin.

## **5. Gastuniversität/Gastinstitution:**

Mit meiner Gastuniversität, der DMJX, war ich sehr zufrieden. Die Kommunikation mit den Ansprechpersonen der Uni war von Anfang an sehr herzlich und unkompliziert. Ich habe mich gut aufgehoben und willkommen gefühlt und habe es genossen, eine so andere Art von Studium kennenzulernen. Die DMJX ist um einiges moderner als die Uni Hamburg – und das nicht nur was das Gebäude angeht. Man besucht keine Vorlesungen, sondern lernt in erster Linie, indem man „einfach macht“. Das Verhältnis zu den Professor:innen ist auf Augenhöhe und die die kleine Größe der Uni verleiht dem Ganzen ein heimeliges Gefühl.

## **6. Kursprogramm/ Kurswahl:**

Ich habe das Programm „International Video Journalism“ absolviert und war sehr zufrieden mit meiner Wahl. Zuvor hatte ich noch keine Erfahrung im Videojournalismus gesammelt und es war bereichernd zu lernen, wie man mit einer Kamera, Mikrofonen, Schnittprogrammen und Co. umgeht. Auch hier galt das „Learning by doing“-Prinzip. Man hat also viel ausprobiert und auch voneinander gelernt. Ich empfehle diesen Kurs vor allem Leuten, die gerne in Teams arbeiten, da es nur Gruppenarbeiten gibt. Das Programm ist mit viel Präsenzzeit an der Uni und intensiven Produktionsphasen definitiv intensiv, man hat aber die Chance mit dem Abschlussprojekt, einer 15-minütigen Doku, ein echtes Herzensprojekt zu verwirklichen. Teilweise hätte ich mir gewünscht, dass die Technik noch etwas detaillierter im Vorfeld erklärt worden wäre und dass etwas genauer auf journalistische Standards eingegangen wird. Aber alles in allem konnte ich eine Menge für mich aus diesem Programm mitnehmen.

## **7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:**

In Aarhus leben auffallend viele junge Menschen und obwohl die Stadt im Vergleich zu Hamburg recht klein ist, hat sie trotzdem jede Menge zu bieten. Es gibt viele Angebote für internationale Studierende, tolle Cafés, Bars, Clubs, Geschäfte... Hier wird einem nicht so schnell langweilig. Ich habe genossen, dass das Stadtzentrum überschaubar ist, da man sich so schnell zurechtfindet und bekannten Gesichtern häufig sogar zufällig auf der Straße begegnet. Ich habe diese Stadt definitiv ins Herz geschlossen und viele wertvolle Freundschaften fürs Leben geschlossen.

## **8. Studienleistungserkennung:**

Die Studienleistungserkennung war etwas komplizierter, da die DMJX stark praktisch orientiert ist und damit nicht alle wissenschaftlich-ausgerichteten Kurse der Uni Hamburg abdeckt. Ich konnte aber in Absprache mit einer Professorin der Uni Hamburg eine Zusatzleistung vereinbaren, um diese wissenschaftlichen Aspekte nachzuholen. Generell kann ich empfehlen, sich früh genug mit der Leistungserkennung zu befassen und sich auch von den zuständigen Personen der Uni Hamburg beraten zu lassen.

## **9. Zusammenfassung:**

Ich kann jeder Person, die mit dem Gedanken spielt, für ein Semester ins Ausland zu gehen, wärmstens empfehlen dies zu tun. In dieser Zeit ist man umgeben von internationalen Studierenden, die

ebenfalls neue Leute kennenlernen wollen und unternehmungslustig sind. Ich habe jeden einzelnen Tag mit den Leuten aus meiner Freundesgruppe verbracht und diese intensive Zeit sehr genossen. Dadurch dass alle in derselben Situation sind, fühlt man sich schnell verbunden und tiefe Freundschaften können entstehen. Ich bin auch Monate nach meinem Aufenthalt noch in engem Kontakt mit meinen Freund:innen aus dieser Zeit und wir haben auch schon gemeinsame Reisen, um uns wiederzusehen, verwirklicht. Ich bin überzeugt, dass ich mich während meines Auslandsemesters auch auf persönlicher Ebene weiterentwickelt habe. Aarhus ist eine Stadt mit viel Charme – ein Austauschsemester dort ist eine gute Gelegenheit, sich ins Nachbarland Dänemark zu verlieben.



Link zur Dokumentation: <https://www.youtube.com/watch?v=16xTz6ezB3c>